

39. Sitzung des Lenkungsausschusses – Niederschrift

am Freitag, den 16. Oktober 2026, von 09:00 Uhr bis 12:30 Uhr,
Beratungsraum des Zweckverbands, Kuckumer Dorfstraße 62, 41812 Erkelenz

Anwesenheit

Mitglieder:

Herr Stephan Muckel	Verbandsvorsteher, Bürgermeister der Stadt Erkelenz
Herr Volker Mielchen	Geschäftsführer, Zweckverband Garzweiler
Herr Jürgen Frantzen	Landgemeinde Titz
Herr Florian Herpel (Stellv.)	Bürgermeister der Stadt Grevenbroich
Frau Claudia Schwan-Schmitz	Techn. Beigeordnete der Stadt Mönchengladbach
Herr Philipp Sieben (zeitweise)	Bürgermeister der Stadt Jüchen
Herr Sascha Solbach	Bürgermeister der Stadt Bedburg
Herr Jens Grisar (Stellv.)	Region Köln-Bonn e.V.,
Herr Dr. Philipp Zeimetz (Stellv.)	RWE Power AG

Gäste:

Herr Olaf Holtrup	Stadt Mönchengladbach
Herr Kajetan Lis	Stadt Mönchengladbach
Frau Sandra Schürger	Stadt Erkelenz
Herr Jan-Martin von der Heide	Stadt Jüchen
Herr Michael Biermanns	Landgemeinde Titz
Herr Thomas Haucke	Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler
Frau Birgit Göbbels	Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler
Herr Andreas Bräuer	Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler
Herr Dr. Gregor Bonin	Berater
Herr Jiri Hlavka	RWE Power AG
Herr Ton Vergeldt	Planungsbüro ARCADIS

Tagesordnung

TOP 1	Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und der Tagesordnung
TOP 2	Protokollkontrolle
TOP 3	Machbarkeitsstudie Seilbahn (Berichtsvorlage – Präsentation ARCADIS)
TOP 4	Vorbereitung Verbandsversammlung – Tagesordnung/Vorlagen (Berichtsvorlage)
	- Haushalt 2027 (Beschlussvorlage)
	- Sachstand Förderprojekte – 1. und 2. Förderperiode (Berichtsvorlage)

- Informationen des Verbandsvorstehers und Bericht der Geschäftsstelle (Berichtsvorlage)
- TOP 5 Bauleitplanung – Zuständigkeit/Finanzierung (Beschlussvorlage)
- TOP 6 Sponsoring (Beschlussvorlage)
- TOP 7 RWE-Aussichtspunkte Tagebau Garzweiler (Beschlussvorlage)
- TOP 8 Grobkonzept Straßennetz – Aktualisierung (Beschlussvorlage)
- TOP 9 Feuerwache Gindorf (Beschlussvorlage)
- TOP 10 Touristische Destinationsmanagementorganisation (Beschlussvorlage)
- TOP 11 Strukturkonzept GIB Elsbachtal-Ost (Berichtsvorlage)
- TOP 12 Tochtergesellschaft für Erneuerbare Energien (Berichtsvorlage)
- TOP 13 Braunkohlenplanung (Abschlussbetriebsplan/Einleitbauwerk) – Bericht RWE Power
- TOP 14 Bericht der Geschäftsstelle
- TOP 15 Sonstiges

zu TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und der Tagesordnung

Der Verbandsvorsteher, Herr Bürgermeister Stephan Muckel, begrüßt die Anwesenden zur 39. Sitzung des Lenkungsausschusses am 16. Oktober 2026 im Beratungsraum des Zweckverbands und weist hierbei auf die geänderte Anschrift aufgrund der Neubenennung der Straßennamen in den fünf Erkelenzer Altdörfern des ehemaligen dritten Umsiedlungsabschnitts hin. Die Adresse des Zweckverbands ändert sich somit von „In Kuckum“ auf „Kuckumer Dorfstraße“.

zu TOP 2 Protokollkontrolle

Das Protokoll des 38. Lenkungsausschusses vom 17. Juni 2026 wird mit einer Anmerkung von RWE bestätigt, dass nicht ein Absetzer, sondern ein Bagger im kommenden Jahr über die A44n transportiert werde.

zu TOP 3 Machbarkeitsstudie Seilbahn (Berichtsvorlage – Präsentation ARCADIS)

Herr Ton Vergeldt vom Planungsbüro ARCADIS präsentiert zum Tagesordnungspunkt. Die Präsentation wird der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen erklärt, dass Herr Dr. Philipp Zeimetz eine Stellungnahme von RWE Power übersandt habe, die ebenfalls dem Protokoll als Anlage beigefügt wird. Er erklärt weiter, dass als Ergebnis festgehalten werden könne, dass eine Machbarkeit nicht ausgeschlossen sei. Alles weitere müsse mit weiterführenden Planungen geklärt werden. Da dies aufwendig ist, müsse darüber im Kontext der Weiterentwicklung des Konzeptes entschieden werden. In diesem Zusammenhang müsse dann ggf. ein alternatives Mobilitätskonzept entwickelt werden.

Herr Dr. Philipp Zeimetz verliest die wichtigsten Punkte aus der RWE-Stellungnahme zum Verfahren. Er betont den konstruktiven Austausch im Prozess und erklärt, dass RWE Power vor allem die Nutzungen im Tagebau skeptisch betrachte. Hier habe RWE vor allem Bedenken beim Thema „Sicherheit des Betriebs“, da nicht auszuschließen sei, dass der Betrieb aufgrund von Bodenbewegungen vorübergehend durch die Bergbehörde stillgelegt werde. Es stelle sich daher die Frage, was in einem solchen Fall passiert. Ggf. sei es sinnvoll, eine weitere Variante komplett ohne Stützen im Tagebau zu prüfen.

Herr Dr. Gregor Bonin erkundigt sich nach Erfahrungswerten zu etwaigen Bodenbewegungen im Tagebau.

Herr Dr. Philipp Zeimetz erklärt, dass es immer Bodenbewegungen im Tagebau gebe, dass es jedoch schwierig sei, hier eine Range anzugeben, da es bislang auch keine Erfahrungen mit dem Betrieb von Seilbahnen im Tagebau gebe.

Frau Claudia Schwan-Schmitz erklärt, dass es gut sei, das Zahlenwerk zur Machbarkeitsstudie gesehen zu haben, da das Thema „Wirtschaftlichkeit“ im Fokus stünde und das Risiko beim ZV und den Kommunen liege, sollten die angenommenen Besucherzahlen nicht eintreten. Ein weiteres Risiko sei ihrer Ansicht nach die Bergbehörde. Sie erkundigt sich, ob es hier Vergleichswerte zu anderen Seilbahnen gebe.

Herr Ton Vergeldt erklärt, dass die angegebenen 50 Millionen € alle Posten (inkl. Aufbau und Genehmigungsverfahren) beinhalten.

Herr Jiri Hlavka gibt den redaktionellen Hinweis, dass nicht die A 61 sondern die A 44 gequert werden müsse.

Es werden keine weiteren Fragen zum Tagesordnungspunkt gestellt.

Der Lenkungsausschuss nimmt den mündlichen Bericht des Planungsbüros ARCADIS zur Kenntnis.

zu TOP 4 Vorbereitung Verbandsversammlung – Tagesordnung/Vorlagen (Berichtsvorlage)

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen berichtet zum Tagesordnungspunkt und stellt den Entwurf der Tagesordnung für die kommende Verbandsversammlung am 19. November vor.

Herr Verbandsvorsteher Bürgermeister Stephan Muckel erklärt, dass der Vorsitzende der Verbandsversammlung, Herr Martin Heinen, für den 9. November 2026 zu einer interfraktionellen Runde einladen werde, um die wichtigsten Punkte vorab zu besprechen und die Tagesordnung durchzugehen. Hierzu werde die Geschäftsstelle des Zweckverbands zeitnah einladen.

Frau Birgit Göbbels berichtet zum „Haushalt 2027“. Inhalte sind der Präsentation zum Lenkungsausschuss zu entnehmen.

Frau Göbbels schlägt eine andere Vorgehensweise beim Abruf der Umlage bzw. der Zuschüsse vor. Der Lenkungsausschuss vereinbart, die Kommunen per Brief zu informieren, wenn der Haushalt beschlossen sei und hier auch die genauen Zahlungsmodalitäten und Fristen zu benennen. Diese gelte dann gleichzeitig als Beleg für die Buchhaltung.

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen erklärt, dass die Menge der gestellten Förderanträge aktuell noch wenig Einfluss auf das Planjahr 27 haben, da hier im Wesentlichen noch die laufenden STARK-Projekte zum Tragen kommen würden. Mittelfristig können jedoch starke Veränderungen auftreten, wenn die entsprechenden Bewilligungen nicht zeitnah kommen.

Es werden keine weiteren Fragen zum Tagesordnungspunkt gestellt.

Der Lenkungsausschuss nimmt den Entwurf der Tagesordnung für die 18. Verbandsversammlung am 19. November 2026 zur Kenntnis.

zu TOP 5 Bauleitplanung – Zuständigkeit/Finanzierung (Beschlussvorlage)

Herr Verbandsvorsteher Bürgermeister Stephan Muckel und Herr Geschäftsführer Volker Mielchen berichten zum Tagesordnungspunkt. Herr Geschäftsführer Volker Mielchen erklärt, dass es aktuelle Anlässe für die Sitzungsvorlage gebe: Der Impulsbau in Titz-Jackerath (Aussichtsturm) sei vom Kreis Düren nicht als privilegiertes Vorhaben im Außenbereich eingestuft worden. Der Prozess sei hierdurch bereits jetzt in seiner Zeitschiene gefährdet.

Herr Dr. Gregor Bonin erklärt, dass eine Diversifizierung in den Kommunen zu einer Unmöglichkeit aufgrund von zeitlichen Abhängigkeiten führen werde. Einfacher wäre es, wenn die Durchführung beim Zweckverband liegen würde.

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen plädiert für eine Übertragung des Planungsrechts auf den Zweckverband, auch um für die Umsetzung der IGA 2037 verbindliche Zeitabläufe zu erhalten. Dies könne auch einen Teil-Flächennutzungsplan zur Umsetzung des Masterplans im Tagebaubereich als innovatives Vorhaben der interkommunalen Zusammenarbeit umfassen. Sollte dies weiterhin politisch nicht gewollt sein, müsse in jedem Fall die termingerechte Durchführung der Planungsverfahren durch die Kommunen sichergestellt werden.

Herr Bürgermeister Jürgen Frantzen erklärt, dass die Landgemeinde Titz aufgrund der Zugehörigkeit zu zwei Tagebauumfeldverbänden doppelt betroffen sei und dass die NEULAND Hambach die aktuelle Änderung des FNP finanziell übernehme.

Frau Claudia Schwan-Schmitz erkundigt sich, was in diesem Zusammenhang als vorhabensbezogener Bebauungsplan gelte und wer dies entscheiden würde. Sie fügt hinzu, dass die Kommunen das Planungsrecht nicht aus der Hand geben werden und der Lenkungsausschuss auch weiterhin für die Bebauungspläne verantwortlich sein werde. Eine Zuständigkeit könne jedoch über städtebauliche Verträge geregelt werden.

Herr Grisar erläutert, dass der Passus zur termingerechten Umsetzung von ihm im Arbeitskreis angeregt worden sei, damit es eine klare Verantwortung der Kommunen gibt.

Herr Mielchen betont, dass es wichtig sei, dass der Masterplan Seeentwicklung eine verbindliche Planungsgrundlage für die Kommunen sei. Es gehe jetzt um eine effektive Umsetzung auf der Ebene von Projekte und Standorten für die IGA.

Herr Verbandsvorsteher Bürgermeister Stephan Muckel erklärt, dass der Lenkungsausschuss entscheide, was ein Projekt des Zweckverbands werde und fügt hinzu, dass es im Interesse des Lenkungsausschusses liege, den Masterplan zur Seeentwicklung erfolgreich umzusetzen. Hierzu sei es weiterhin nötig, alle ZV-Projekte regelmäßig in den jeweiligen Planungsausschüssen der Kommunen vorzustellen und eine gute Abstimmung mit den jeweiligen Rathäusern durchzuführen. Er erklärt weiter, dass sich die Städte Erkelenz und Mönchengladbach aktuell in der Überarbeitung ihrer jeweiligen Flächennutzungspläne befinden.

Herr Dr. Philipp Zeimetz erklärt am Beispiel NEULAND Hambach die Wichtigkeit, RWE Power frühzeitig in die Verfahren einzubinden.

Es entsteht eine Diskussion zur Ausformulierung eines abgeänderten Beschlusstextes sowie der Einbindung der Kommunen, u.a. über den Arbeitskreis des Zweckverbands.

Es werden keine weiteren Fragen zum Tagesordnungspunkt gestellt.

Geänderter Beschluss:

Der Lenkungsausschuss beschließt, dass der Zweckverband grundsätzlich für die Finanzierung der Bauleitplanung zur Umsetzung des Masterplans Seeentwicklung verantwortlich ist.

zu TOP 6 Sponsoring (Beschlussvorlage)

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen berichtet zum Tagesordnungspunkt.

Es werden keine Fragen zum Tagesordnungspunkt gestellt.

Beschluss:

Der Lenkungsausschuss beschließt, dass der Zweckverband grundsätzlich kein Sponsoring macht. Ausgenommen ist die Unterstützung gemeinsamer Veranstaltungen mit öffentlichen Trägern oder gemeinnützigen Vereinen, insbesondere durch Sachleistungen oder die Mitwirkung von eigenem Personal.

zu TOP 7 RWE-Aussichtspunkte Tagebau Garzweiler (Beschlussvorlage)

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen berichtet zum Tagesordnungspunkt.

Herr Dr. Philipp Zeimetz erklärt, dass RWE den Skywalk demontieren und zur Lagerung nach Holzweiler transportieren werde, um ihn für den Zweckverband nachnutzbar zu machen. Der Aussichtspunkt in Hochneukirch sei aufgrund zunehmender Beschwerden gegen die Autotuning-Szene vor Ort für PKW gesperrt worden. Hier müsse gemeinsam mit dem Zweckverband eine Standortbetrachtung durchgeführt werden, um kurzfristig eine für alle Parteien zufriedenstellende Lösung zu finden.

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen plädiert dafür, die bestehende Fläche in Hochneukirch für die kommenden Jahre nicht mehr zu nutzen und verweist auf die in seiner Präsentation gezeigte Alternativfläche im Blau-Grünen Band Garzweiler weiter westlich.

Herr Jan-Martin von der Heide erklärt, dass die Stadt Jüchen dies begrüße.

Es werden keine weiteren Fragen zum Tagesordnungspunkt gestellt.

Beschluss:

Der Lenkungsausschuss fordert RWE Power auf sicherzustellen, dass am Tagebau Garzweiler auch in den nächsten Jahren Aussichtspunkte mit Informationen zum Tagebau für die Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.

Der Verbandsvorsteher wird beauftragt, mit RWE nach einer Lösung, möglichst in Synergie zu den vom Zweckverband geplanten Standorten im Blau-Grünen Band Garzweiler/Dokumentationszentrum zu suchen.

zu TOP 8 Grobkonzept Straßennetz – Aktualisierung (Beschlussvorlage)

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen berichtet zum Tagesordnungspunkt. Er bittet RWE Power, die geltenden Verträge zu den Wiederherstellungsverpflichtungen zeitnah, nicht erst im kommenden Jahr, zu quantifizieren, damit der aktuell gut laufende und von Herrn Abteilungsleiter Längen moderierte Prozess, weiter gehen kann. Es ist für die IGA 2037 von großer Bedeutung, dass das Planungsverfahren zur L19n/354n umgehend beginnt, da von einer Gesamtzeit bis zur Realisierung von ca. 10 Jahren gerechnet wird.

Herr Dr. Philipp Zeimetz erklärt, dass RWE seiner Finanzierungsverpflichtung vollumfänglich nachkommen werde und aktuell sehr intensiv und konstruktiv an der Thematik arbeite.

Herr Dr. Gregor Bonin rät, hier die Politik eng einzubinden und erkundigt sich, ob es den AK-Verkehr noch in seiner aktiven Rolle gebe. Herr Muckel erklärt, dass es hierfür zurzeit zu wenig Veränderungen in der Planung gäbe.

Herr Kajetan Lis rät, dem Radverkehr eine größere Rolle einzuräumen.

Es werden keine weiteren Fragen zum Tagesordnungspunkt gestellt.

Beschluss:

Der Lenkungsausschuss beschließt die auf das Grobkonzept Straßennetz aufbauende Beikarte zum Braunkohlenplanänderungsverfahren Garzweiler II als Grundlage für die weitere Entwicklung der Tagebaufolgelandschaft und ihrer Umgebung sowie für weitere Stellungnahmen.

zu TOP 9 Feuerwache Gindorf (Beschlussvorlage)

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen berichtet zum Tagesordnungspunkt.

Herr Bürgermeister Jürgen Frantzen erkundigt sich nach der Art der geplanten weiteren Nutzung des Standortes und gibt den Hinweis, dass es sich hier um eine Nutzung handle, die kommunalen Zwecken diene. Zudem sehe er den Betrieb nicht in Trägerschaft des Zweckverbands.

Herr Verbandsvorsteher Bürgermeister Stephan Muckel erklärt, dass dies beim vorliegenden Beschlussvorschlag noch unkritisch sei und alle weiteren Fragen zum richtigen Zeitpunkt auf der Grundlage der Studie gestellt werden müssen.

Es werden keine weiteren Fragen zum Tagesordnungspunkt gestellt.

Beschluss:

Der Lenkungsausschuss beschließt, dass der Zweckverband in 2027 eine Vorplanungsstudie für den Umbau Feuerwache Grevenbroich/Gindorf erarbeitet und auf dieser Grundlage die Verfügbarkeit von Fördermitteln für die weitere Planung und bauliche Umsetzung prüft.

zu TOP 10 Touristische Destinationsmanagementorganisation (Beschlussvorlage)

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen berichtet zum Tagesordnungspunkt.

Herr Florian Herpel erkundigt sich nach der Art der Einbindung der jeweiligen Kreise sowie danach, wie eine vernünftige Koordination gewährleistet werden könne. Der Kreis sei auf die Stadt Grevenbroich mit fragwürdigem Druck zugekommen.

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen teilt diese Einschätzung, die im Wesentlichen an den handelnden Personen liege.

Es werden keine weiteren Fragen zum Tagesordnungspunkt gestellt.

Beschluss:

Der Verbandsvorsteher wird beauftragt, den Zweckverband als einen Träger der neuen Struktur in die Gründungsphase als zukünftiges im Falle eines Vereins als Mitglied bzw. im Falle einer GmbH mit Mitentscheidungsbefugnis einzubringen. Der Mitgliedsbeitrag im Falle eines Vereins bzw. im Falle einer GmbH der Zuschuss darf dabei einen jährlichen Betrag von 10.000 € nicht übersteigen.

zu TOP 11 Strukturkonzept GIB Elsbachtal-Ost (Berichtsvorlage)

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen berichtet zum Tagesordnungspunkt.

Herr Florian Herpel erklärt, dass die Stadt Grevenbroich die Erfolgsaussichten kritisch sehe, da die Rahmenbedingungen zur Umsetzung nicht optimal seien.

Frau Claudia Schwan-Schmitz erklärt, dass sich die Kämmergeien noch nicht kommittet haben, da aktuell unklar sei, ob die Eigentümer verkaufen würden. Zudem sei die finanzielle Hausnummer für die Abwasserproblematik zeitnah zu klären.

Herr Verbandsvorsteher Bürgermeister Stephan Muckel verweist auf den vergleichbaren Prozess in Erkelenz, bei dem ein Entwicklungsträgervertrag abgeschlossen werden solle und Frau Boländer aktuell im Erkelenzer Rat vorstellig geworden sei. Nach Klärung der Grundstücksverfügbarkeit werde der Entwicklungsträgervertrag Ende 2026 im Erkelenzer Rat vorgebracht.

Herr Bürgermeister Philipp Sieben erklärt, dass die Stadt Jüchen alle erforderlichen Schritte mitgehen werde und das Projekt für Jüchen eine hohe Priorität habe.

Es werden keine weiteren Fragen zum Tagesordnungspunkt gestellt.

Der Lenkungsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu TOP 12 Tochtergesellschaft für Erneuerbare Energien (Berichtsvorlage)

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen berichtet zum Tagesordnungspunkt und erklärt, dass der Zweckverband voraussichtlich ähnlich gute Finanzierungsbedingungen wie eine Kommune erhalten könne.

Herr Verbandsvorsteher Bürgermeister Stephan Muckel ergänzt, dass auf der Expo in München bereits Gespräche mit der Kreissparkasse Heinsberg geführt worden seien, die dies untermauern würden.

Herr Bürgermeister Jürgen Frantzen erklärt, dass der ähnliche Prozess bei NEULAND Hambach aktuell finanziell als wenig positiv beurteilt werden könne, da die positiven Effekte erst zu einem späteren Zeitpunkt eintreten und das Thema im Titzer Rat eher als Störthema gesehen werde.

Es werden keine weiteren Fragen zum Tagesordnungspunkt gestellt.

Der Lenkungsausschuss nimmt den mündlichen Bericht zur Kenntnis.

zu TOP 13 Braunkohlenplanung (Abschlussbetriebsplan/Einleitbauwerk) – Bericht RWE Power

Herr Jiri Hlavka berichtet zum Tagesordnungspunkt. Die Präsentation zum Vortrag wird der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen erklärt, dass das Thema Braunkohlenplanung im Dezember-Arbeitskreis des Zweckverbands intensiv behandelt werde.

Es werden keine weiteren Fragen zum Tagesordnungspunkt gestellt.

Der Lenkungsausschuss nimmt den mündlichen Bericht von RWE Power zur Kenntnis.

zu TOP 14 Bericht der Geschäftsstelle

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen berichtet zum Tagesordnungspunkt. Der umfangreiche Bericht ist der Anlage zur entsprechenden Sitzungsvorlage zu entnehmen.

Es entsteht eine intensive Diskussion zum Thema „aktuelle Förderproblematik“. Bislang sind nur sehr wenige Bescheide eingegangen. Insgesamt besteht eine große Unzufriedenheit, dass Projekte, die jahrelang in enger Abstimmung mit der ZRR und den Ministerien erarbeitet wurden und auch fristgerecht zum 30.6.26 zur Förderung beantragt wurden, nun ggf. nicht gefördert werden. Hintergrund ist die deutliche Überzeichnung in der 1. Förderperiode. Das Land beabsichtigt offenbar, den Mehrbedarf an Mitteln durch eine Verschiebung von Bewilligungen in die 2. Förderperiode zu lösen. Dadurch werden jedoch voraussichtlich wenig frei verfügbare Mittel zur Verfügung stehen.

Herr Bürgermeister Sascha Solbach schätzt die Situation aus seiner Erfahrung im Aussichtsrat als sehr problematisch ein.

Herr Florian Herpel bittet um Prüfung, in wie weit ein Umsetzungszeitpunkt bis 2029 bei weiter nach hinten rückenden Bescheiden erschwert werde, bzw. wie mit dieser Problematik umgegangen werden solle.

Herr Grisar empfiehlt, die Interessen intensiv in den zuständigen Ressorts zu vertreten.

Frau Claudia Schwan-Schmitz beschreibt die Sonderrolle, die den drei TUIs zugesprochen wurde und erkundigt sich nach dem Missverständnis auf Landesebene, warum aus vier Impulsbauten im Projekt „Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen“ des ZV und der Stadt MG drei gemacht wurden.

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen erklärt, dass der Zweckverband den Budgetbedarf für seine drei Vorhaben beim MUNV angemeldet habe. Warum dies nicht analog für die Stadt Mönchengladbach erfolgte, sei unklar. Gemeinsam mit Herrn Bürgermeister Muckel und Herrn OB Heinrichs habe man sich nun darauf geeinigt, die Bewilligung der beiden Projekte MG+ Kita MG und Impulsbau Titz nicht aufzuhalten und somit den Impulsbau Wanlo und den Impulsbau Jüchen hinten anzustellen. Es müsse aber alles daran gesetzt werden auch diese Projekt zur Umsetzung zu führen.

Herr Bürgermeister Jürgen Frantzen berichtet vom Projekt Co-Working-Space Titz, der nach Einreichung im Dezember 2025 immer noch keinen Förderbescheid und bei der letzten STAKO auch noch kein positives Votum hierfür erhalten habe. Er fügt hinzu, dass wenn bis zum 31. Oktober 2026 hierfür kein Bescheid eingehen werde, der zuständige Sachbearbeiter bei der Bezirksregierung Klöln, Herr Thump, bis Ostern 2027 nicht mehr im Dienst sei.

Es werden keine Fragen zum Tagesordnungspunkt gestellt.

Der Lenkungsausschuss vereinbart, einen deutlich formulierten Brief an Frau Ministerin Mona Neubaur zu schicken, für den noch konkrete Projektbeispiele und Summen aus den Kommunen benötigt werden.

Der Lenkungsausschuss nimmt den Bericht der Geschäftsführung zur Kenntnis.

zu TOP 15 Sonstiges

Es werden keine weiteren Themen beim Tagesordnungspunkt genannt.

gezeichnet: Bräuer
(Schriftführer)



genehmigt: Muckel
(Verbandsvorsteher)